**Fragen:**

**Kannst du ...**

1. dich ohne Probleme an einer Universität anmelden?
2. eine faire Behandlung vom Kontrolleur erwarten, wenn du dein Ticket gerade nicht findest und noch suchen musst?
3. einen Bankkredit bekommen?
4. wahrscheinlich Sympathie und Unterstützung von deiner Familie erwarten?
5. dich nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße sicher fühlen?
6. drei Jahre im Voraus planen?
7. davon ausgehen, dass die meisten Leute hilfsbereit sind, wenn du sie auf der Straße nach dem Weg fragst?
8. bei der nächsten Bundestagswahl wählen?
9. ohne Angst in deine Heimat fahren?
10. deine Partnerin/deinen Partner auf der Straße küssen?
11. offen und ohne Probleme deine Religion leben?
12. deinen Wohnort frei wählen?
13. eine Arbeitsstelle im 4. Stock ohne Fahrstuhl annehmen?
14. ohne Probleme in jede Disko reinkommen?
15. davon ausgehen, dass du die gleichen Karrierechancen hast wie andere Freunde oder KollegInnen mit vergleichbaren Qualifikationen?
16. einen Job als Zeitungsverteiler annehmen, wenn für den Job eine sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache gefordert wird?
17. ziemlich sicher sein von Sprüchen wie: „Du bist gar nicht so wie die anderen“ oder „Macht man das bei euch auch so“ verschont zu bleiben?

**Moderation (optional):**

Moderation meint, die SuS immer wieder zu fragen, warum sie einen Schritt nach vorn gegangen sind oder warum sie stehen geblieben sind. Wer das erste Mal spricht, stellt kurz seine Rolle vor. Natürlich können nicht immer alle nach jedem Schritt gefragt werden, denn das würde zu lange dauern. Als Orientierung sollten nach jedem Schritt ca. ein bis drei SuS gefragt werden (*abhängig davon, wie ausschweifend die SuS antworten.* *Es können ggf. im Verlauf oder im Vorfeld kurze Antworten vereinbart werden.).* Bei der Moderation ist außerdem darauf zu achten, dass möglichst jeder Schüler und jede Schülerin einmal gefragt wird.

**Auswertung**

**Teil 1a -** Alle bleiben noch an ihrem Platz

1. Welche Fragen sind euch besonders im Gedächtnis geblieben?
2. Wie wurdet ihr in euren Rollen in eurem Handeln beschränkt?
3. Wie ist es, wenn man nicht so gut vorankommt?

**Teil 2 -** Jetzt gibt ein kurzes, einfaches „Ausschütteln“ Gelegenheit, wieder aus den Rollen herauszufinden. Alle sollen auf ihre Sitzplätze zurück.

1. „Warum kommen Menschen voran bzw. nicht voran?“ Ziel ist es die Bedeutung von Faktoren wie Pass, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Religion und sozialer Status herauszuarbeiten. Zudem können Faktoren wie Sichtbarkeit von Merkmalen, das jeweilige Umfeld und die eigenen Erwartungen herausgearbeitet werden. *Denn es kann einen Unterschied machen offen homosexuell in einem sehr ländlich gelegenen Dorf oder in einem hipster Viertel einer Großstadt zu leben. Auch die äußere Sichtbarkeit von Merkmalen kann ein Faktor sein. Beispielsweise kann es einen Unterschied machen, ob der jüdische Schüler in Berlin einen Davidstern trägt oder nicht. Ob der Schüler einen Davidstern trägt, hängt wiederum wahrscheinlich auch mit seinen Erwartungen bezüglich der Judenfeindlichkeit in seinem Umfeld zusammen.*
2. „Was sollte sich ändern?“/„Welche Veränderungen wünscht Ihr Euch?“
3. „Was war für euch neu oder bisher unbekannt? Was habt ihr über die Lebensbedingungen/-umstände von anderen Menschen (oder verschiedenen Gruppen in der Gesellschaft) erfahren?“